



Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2023

2024

2023

2022



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Herausgabemonat September 2024

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Forschungsdatenzentrum, Unternehmensregister, Gesamtrechnungen
Herr Rößner Telefon: 0345 2318-355

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Merseburger Straße 2
Besucherdienst: Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezug: Preis: 4,50 Euro; Bestellnr.: 3A605
 kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6A605

Bildrechte: © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2023

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweis	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10

Tabellen:

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2023 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Kreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Kreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und Leistungsarten	35

Abbildungen:

Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2023 in den Kreisen nach Größengruppen	36
Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37
Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2023. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweis:

In den Ergebnissen von Westdeutschland sind die alten Länder ohne Berlin und in denen von Ostdeutschland die neuen Länder mit Berlin enthalten.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können

von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Arbeitslose: Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf. Mit der Einführung des **Bürgergeldes** am 01.01.2023 als Gesamtregelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II unterscheidet man zwischen Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für ELB, vor 2023: Arbeitslosengeld II) und Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für NEF, vor 2023: Sozialgeld).

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnotbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsmonat April oder Mai, für 2005 ab Monatsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer: Nichtdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im September 2021 rückwirkend ab 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der „Klassifikation der Berufe 2010 - überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010)“.

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, deren Ehegatten und Abkömmlingen mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217–222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert

werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründerinnen und Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründerinnen und Existenzgründer die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter: Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- = genau Null oder auf Null geändert
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- EWP = Erwerbsperson
- NEF = nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- SGB = Sozialgesetzbuch
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Im Jahr 2023 machten sich die Auswirkungen der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts bemerkbar. Im Jahresdurchschnitt 2023 gab es im Land 82 627 Arbeitslose, das waren 4 649 Personen (+6,0 %) mehr als im Vorjahr. Damit erhöhte sich die Arbeitslosigkeit erstmals wieder seit 2020.

Auch deutschlandweit stieg die Arbeitslosigkeit. Sie nahm um 190,5 Tsd. Personen auf 2,6 Mill. Arbeitslose (+7,9 %) zu. Alle Bundesländer verzeichneten einen Anstieg. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um 8,1 % und in Ostdeutschland um 7,3 % zu. Die größten prozentualen Zuwächse gab es in den Bundesländern Thüringen (+11,7 %), Sachsen (+10,9 %), Hessen (+10,2 %) und Baden-Württemberg (+10,0 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 7,5 % (Vorjahr 7,1 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die vierthöchste Quote nach Bremen (10,6 %), Berlin (9,1 %) und Mecklenburg-Vorpommern (7,7 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,8 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 8,0 % (Vorjahr 7,6 %) und lag ebenfalls um 1,8 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 9,9 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Börde mit 5,1 % dagegen die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 25 599 Personen und im Rechtskreis SGB II 57 028 Personen im Jahresdurchschnitt 2023.

Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg um 2 471 Personen auf 46 314 Personen (+5,6 %) und die der Frauen um 2 178 Personen auf 36 313 Personen (+6,4 %). Der Frauenanteil an den Arbeitslosen insgesamt erhöhte sich von 43,8 % auf 43,9 %. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, stieg bei den Männern von 7,5 % auf 7,9 % und bei den Frauen von 6,6 % auf 7,1 %.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre nahm um 684 Personen (+9,8 %) auf 7 629 Personen gegenüber 2022 zu. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug ihre Arbeitslosenquote 8,1 % (Vorjahr 7,7 %). Jeder vierte Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Ihre Zahl stieg kräftig um 1 428 Arbeitslose (+7,0 %) auf 21 869 Personen und ihre Arbeitslosenquote von 7,1 % auf 7,5 %.

Im Jahresdurchschnitt 2023 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 869 Personen (+2,9 %) auf 30 876 Personen zu und die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen um 50 Personen (+1,3 %) auf 3 800 Personen.

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg erneut stark um 3 639 Personen (+29,2 %) auf 16 093 Personen an. Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt erhöhte sich von 16,0 % auf 19,5 %.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 192 817 Personen arbeitslos, das waren 2 678 Personen mehr als 2022. Die meisten Arbeitslosmeldungen kamen aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (17 995 Personen) und aus den Verkaufsberufen (17 049 Personen). Dagegen konnten sich 190 381 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Von diesen nahmen 29,5 % eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Zahl der Arbeitslosen lag in allen Monaten des Jahres 2023 über den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2023 waren 82 367 Personen arbeitslos, 2 540 Personen (+3,2 %) mehr als Ende 2022. Das war auch auf den Anstieg der Zahl der ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen, welche zum Jahresende 2023 um 1 521 Personen (+10,4 %) über der Zahl von Ende 2022 lag.

Im Jahr 2023 sank die Arbeitskräftenachfrage. Es wurden 41 653 Arbeitsstellen angeboten, 3 703 Stellen weniger als 2022. Besetzt werden konnten 42 711 Arbeitsstellen, 3 280 Stellen weniger als 2022. Der Stellenbestand sank im Jahresdurchschnitt 2023 um 1 952 Stellen auf 20 665 offene Arbeitsstellen (-8,6 %), darunter 20 300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (6 192 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe der Maschinen- und Fahrzeugtechnik (1 606 Stellen), Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 585 Stellen), Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (1 554 Stellen), die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe (1 440 Stellen), die Verkaufsberufe (1 231 Stellen) und die Berufe der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 229 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2023 durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Kurzarbeiterzahl sank jedoch weiter von 8 007 Personen auf 5 574 Personen.

Der Einsatz anderer entlastender arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist weiter teilweise zurückgegangen. So erhielten im Jahresdurchschnitt 495 vormals Arbeitslose (Vorjahr 519 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegs-geld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 3 318 Personen (Vorjahr 4 201 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 2 875 Personen, das waren 142 Personen mehr als 2022. Die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren weiter rückläufig. Die Zahl der Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten sank 2023 von 4 776 Personen auf 3 862 Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2023 hat sich die Zahl der Leistungsbeziehenden, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld I) erhielten, um 2 083 Personen auf 23 376 Personen erhöht. Die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach dem SGB II (Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld) nahm ebenfalls zu. Dabei stieg die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 3 813 Personen auf 128 756 Personen und die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 2 121 Personen auf 41 750 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Arbeitslose							
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	302 781	290 608
- Bestand im Jahresdurchschnitt							
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	118 852	110 263
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	29 825	26 427
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	89 026	83 836
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	64 037	60 401
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	54 815	49 862
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 495	1 759
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	8 068	7 978
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	45 249	41 428
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 852	25 784
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	44 879	43 066
- schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 855	4 419
- Ausländer/-innen ²	1 914	1 889	4 618	6 236	4 331	5 670	8 701
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %							
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	10,2	9,6
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	10,4	9,9
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	10,0	9,2
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	7,8	8,6
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	9,2	9,9
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	11,1	10,0
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	11,1	10,4
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	11,6	11,0
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	10,6	9,7
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	7,9	8,6
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	9,3	10,0
Gemeldete Arbeitsstellen³							
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 162	58 002
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	14 597	16 554
Kurzarbeiter/-innen⁴							
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 756	3 606	3 652
Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}							
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 107	6 001
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt							
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)	-	-	-	83 951	40 227	29 443	25 612
- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	280 487	248 940	192 993	183 996
- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	70 504	59 000	59 051	57 470

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Merkmal
							Arbeitslose
275 281	253 808	241 445	201 204	177 275	190 139	192 817	- Zugänge im Jahr
							- Bestand im Jahresdurchschnitt
96 960	88 106	80 608	86 110	81 093	77 978	82 627	- insgesamt
26 935	25 238	24 976	30 709	26 771	24 053	25 599	davon: - SGB III
70 025	62 869	55 632	55 402	54 321	53 924	57 028	- SGB II
53 320	48 971	45 256	49 254	46 153	43 843	46 314	davon: - Männer
43 640	39 135	35 352	36 856	34 940	34 135	36 313	- Frauen
1 728	1 702	1 677	1 703	1 548	1 548	1 862	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
7 298	7 068	6 956	7 943	7 125	6 945	7 629	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
35 847	32 571	29 546	30 663	29 887	28 372	29 361	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
22 849	21 410	19 849	21 066	21 092	20 441	21 869	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
36 940	32 271	27 581	28 886	33 412	30 007	30 876	- Langzeitarbeitslose ¹
4 025	3 870	3 770	3 969	3 935	3 750	3 800	- schwerbehinderte Menschen
9 177	9 097	9 375	10 915	10 261	12 455	16 093	- Ausländer/-innen ²
							Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %
8,4	7,7	7,1	7,7	7,3	7,1	7,5	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
8,7	8,1	7,5	8,3	7,8	7,5	7,9	darunter: - Männer
8,1	7,3	6,7	7,0	6,7	6,6	7,1	- Frauen
7,7	7,0	6,8	6,7	6,2	6,2	7,1	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,5	9,1	8,7	9,5	8,2	7,7	8,1	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
8,6	7,9	7,1	7,4	7,4	7,1	7,5	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
9,2	8,4	7,7	8,2	7,8	7,6	8,0	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
9,7	9,0	8,3	9,1	8,5	8,1	8,6	darunter: - Männer
8,5	7,7	7,0	7,4	7,1	6,9	7,4	- Frauen
7,7	7,1	6,9	6,7	6,2	6,2	7,1	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,6	9,2	8,8	9,5	8,2	7,7	8,1	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
							Gemeldete Arbeitsstellen³
59 034	56 766	55 292	44 980	50 575	45 356	41 653	- Zugänge im Jahr
18 555	19 541	20 104	18 777	21 004	22 617	20 665	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Kurzarbeiter/-innen⁴
3 166	3 208	4 021	48 496	34 509	8 007	5 574	- im Jahresdurchschnitt
							Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}
5 389	4 686	4 534	3 842	3 151	2 733	2 875	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}
23 245	22 307	22 505	27 548	23 297	21 292	23 376	- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)
175 987	161 293	147 718	138 616	128 673	124 943	128 756	- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)
58 342	53 103	48 302	43 708	38 866	39 628	41 750	- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2023 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2023							
Schleswig-Holstein	87 757	39 457	+6 193	6,0	5,5	5,8	5,2
Hamburg	80 806	38 071	+7 006	8,2	7,4	7,5	7,3
Niedersachsen	251 873	115 928	+21 320	6,2	5,7	5,8	5,6
Bremen	39 050	17 820	+1 836	11,5	10,6	10,7	10,5
Nordrhein-Westfalen	710 175	325 159	+41 673	7,8	7,2	7,4	7,1
Hessen	181 344	85 660	+16 852	5,7	5,2	5,2	5,3
Rheinland-Pfalz	110 716	50 748	+8 201	5,3	4,9	5,0	4,8
Baden-Württemberg	245 466	115 257	+22 348	4,2	3,9	3,9	3,9
Bayern	257 096	118 838	+21 246	3,7	3,4	3,4	3,3
Saarland	35 598	15 908	+2 580	7,3	6,8	7,1	6,5
Berlin	187 930	86 298	+8 603	10,4	9,1	9,4	8,9
Brandenburg	78 996	35 013	+4 754	6,5	5,9	6,3	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	63 191	27 792	+3 620	8,4	7,7	8,3	7,1
Sachsen	131 069	58 935	+12 852	6,8	6,2	6,4	5,9
Sachsen-Anhalt	82 627	36 313	+4 649	8,0	7,5	7,9	7,1
Thüringen	64 978	29 065	+6 806	6,4	5,9	6,2	5,7
Westdeutschland	1 999 881	922 847	+149 255	5,8	5,3	5,4	5,2
Ostdeutschland	608 791	273 415	+41 284	7,8	7,2	7,5	6,8
Bundesrepublik							
Deutschland	2 608 672	1 196 262	+190 539	6,2	5,7	5,8	5,5

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen
	ins- gesamt	davon		an den Arbeitslosen
		Männer	Frauen	insgesamt in %
	Jahresdurchschnitt 2023			
Dessau-Roßlau,Stadt	3 281	1 856	1 425	43,4
Halle (Saale), Stadt	11 132	6 367	4 765	42,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 673	5 982	4 691	44,0
Altmarkkreis Salzwedel	2 941	1 651	1 290	43,9
Anhalt-Bitterfeld	5 743	3 091	2 652	46,2
Börde	4 587	2 635	1 952	42,6
Burgenlandkreis	6 432	3 504	2 929	45,5
Harz	5 390	3 071	2 319	43,0
Jerichower Land	3 186	1 789	1 397	43,8
Mansfeld-Südharz	6 370	3 537	2 833	44,5
Saalekreis	6 108	3 441	2 667	43,7
Salzlandkreis	7 571	4 248	3 322	43,9
Stendal	4 971	2 760	2 211	44,5
Wittenberg	4 241	2 381	1 859	43,8
Sachsen-Anhalt	82 627	46 314	36 313	43,9

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Land	Jahresdurchschnitt 2023					
Dessau-Roßlau,Stadt	9,2	8,6	9,3	7,9	10,5	7,6
Halle (Saale), Stadt	9,8	9,2	9,9	8,5	7,5	9,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	8,5	8,8	8,0	7,4	9,1
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,2	6,5	8,1	6,1
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,7	7,4	9,1	7,9
Börde	5,5	5,1	5,6	4,7	5,6	5,8
Burgenlandkreis	7,7	7,2	7,3	7,1	8,9	6,6
Harz	5,6	5,3	5,7	4,8	5,8	5,3
Jerichower Land	7,6	7,1	7,5	6,5	8,2	7,5
Mansfeld-Südharz	10,6	9,9	10,4	9,5	11,7	10,5
Saalekreis	6,8	6,4	6,8	5,9	8,2	6,1
Salzlandkreis	8,9	8,4	8,8	7,9	8,6	7,6
Stendal	9,7	9,1	9,6	8,6	10,5	8,6
Wittenberg	7,3	6,8	7,2	6,3	7,7	7,5
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	7,9	7,1	8,1	7,5

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
	Jahresdurchschnitt 2023				
Dessau-Roßlau,Stadt	8,6	41,9	5,4	5,7	4,1
Halle (Saale), Stadt	9,2	30,6	5,4	5,9	4,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,5	31,3	5,2	5,8	3,5
Altmarkkreis Salzwedel	6,9	42,7	3,8	4,1	1,8
Anhalt-Bitterfeld	7,6	38,0	4,8	5,2	2,3
Börde	5,1	26,6	3,5	3,7	2,3
Burgenlandkreis	7,2	40,6	4,2	4,4	2,3
Harz	5,3	26,6	3,7	4,0	1,8
Jerichower Land	7,1	37,5	4,4	4,7	2,7
Mansfeld-Südharz	9,9	48,1	6,7	7,2	3,3
Saalekreis	6,4	40,1	3,7	4,0	1,9
Salzlandkreis	8,4	40,0	5,6	5,9	3,3
Stendal	9,1	46,1	5,7	6,1	3,0
Wittenberg	6,8	38,1	4,5	4,7	2,8
Sachsen-Anhalt	7,5	35,7	4,7	5,0	3,0

6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
		Jahresdurchschnitt 2023			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 281	75	320	1 140	820
Halle (Saale), Stadt	11 132	227	1 041	3 261	2 291
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 673	205	954	3 423	2 435
Altmarkkreis Salzwedel	2 941	65	274	1 069	763
Anhalt-Bitterfeld	5 743	156	547	2 273	1 731
Börde	4 587	92	377	1 871	1 434
Burgenlandkreis	6 432	182	674	2 243	1 602
Harz	5 390	93	476	2 127	1 535
Jerichower Land	3 186	60	263	1 320	1 011
Mansfeld-Südharz	6 370	129	596	2 652	1 961
Saalekreis	6 108	183	628	2 198	1 569
Salzlandkreis	7 571	162	638	2 873	1 934
Stendal	4 971	129	455	1 906	1 413
Wittenberg	4 241	106	385	1 779	1 370
Sachsen-Anhalt	82 627	1 862	7 629	30 135	21 869

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
	Jahresdurchschnitt 2023			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 281	848	1 208	174
Halle (Saale), Stadt	11 132	3 460	3 797	519
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 673	3 007	3 394	397
Altmarkkreis Salzwedel	2 941	506	1 142	127
Anhalt-Bitterfeld	5 743	920	2 318	273
Börde	4 587	600	1 485	251
Burgenlandkreis	6 432	1 614	2 228	272
Harz	5 390	308	2 066	259
Jerichower Land	3 186	462	1 235	154
Mansfeld-Südharz	6 370	718	3 033	276
Saalekreis	6 108	1 208	2 392	311
Salzlandkreis	7 571	1 045	2 950	340
Stendal	4 971	678	2 057	243
Wittenberg	4 241	721	1 571	203
Sachsen-Anhalt	82 627	16 093	30 876	3 800

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs-		in Erwerbs-
		tätigkeit		tätigkeit
Jahressumme 2023				
Dessau-Roßlau,Stadt	7 121	2 536	6 877	2 099
Halle (Saale), Stadt	28 877	9 270	28 167	7 729
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 304	9 501	25 610	8 055
Altmarkkreis Salzwedel	6 066	2 500	6 036	2 048
Anhalt-Bitterfeld	12 763	4 854	12 682	3 327
Börde	11 879	4 556	11 845	3 725
Burgenlandkreis	15 166	5 442	14 703	4 179
Harz	12 981	5 780	13 162	4 544
Jerichower Land	7 359	2 531	7 421	2 128
Mansfeld-Südharz	12 053	3 998	11 948	3 486
Saalekreis	13 160	4 796	12 959	3 825
Salzlandkreis	18 340	5 974	18 383	4 990
Stendal	10 742	3 337	10 663	2 900
Wittenberg	10 006	3 569	9 925	3 081
Sachsen-Anhalt	192 817	68 644	190 381	56 116

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insge- samt	und zwar			
		aus Erwerbs- tätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2023				
Januar	17 362	8 936	2 480	1 958	4 266
Februar	17 042	6 025	3 897	2 714	3 292
März	15 502	5 479	3 437	2 296	2 936
April	16 158	5 620	3 551	2 162	3 203
Mai	13 995	4 698	3 378	1 952	2 822
Juni	15 046	4 644	3 702	2 124	2 962
Juli	16 877	5 562	5 118	2 960	3 157
August	17 366	5 501	5 409	3 602	2 988
September	15 069	4 837	4 076	2 710	2 726
Oktober	15 788	5 379	4 157	2 487	3 106
November	15 471	5 372	3 709	2 168	3 190
Dezember	17 141	6 591	3 971	2 420	3 761
Jahressumme	192 817	68 644	46 885	29 553	38 409

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insge- samt	und zwar			
		in	in Ausbildung	15 bis	55
		Erwerbs- tätigkeit	und sonstiger Maßnahme	unter 25 Jahre	Jahre und älter
	2023				
Januar	11 481	3 321	1 999	1 502	2 718
Februar	17 031	4 826	4 320	2 279	3 416
März	16 852	5 566	4 011	2 297	3 566
April	17 726	6 251	3 745	2 288	3 840
Mai	15 908	4 910	3 718	2 010	3 329
Juni	15 426	4 493	3 666	2 084	3 130
Juli	14 772	4 200	3 311	1 985	3 115
August	15 420	4 473	4 010	2 538	2 938
September	18 576	5 568	5 858	3 602	3 307
Oktober	16 631	4 645	4 754	2 818	3 143
November	15 440	4 297	3 998	2 354	2 999
Dezember	15 118	3 566	3 625	2 177	3 120
Jahressumme	190 381	56 116	47 015	27 934	38 621

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
	2023					
Januar	85 722	37 220	7 338	22 552	30 355	15 678
Februar	85 711	36 939	7 653	22 605	30 362	15 560
März	84 377	36 635	7 584	22 172	30 220	15 660
April	82 818	36 240	7 354	21 718	30 239	15 714
Mai	80 934	35 459	7 211	21 361	30 094	15 595
Juni	80 553	35 407	7 160	21 369	30 896	15 652
Juli	82 687	37 052	8 044	21 584	31 301	16 519
August	84 648	38 133	8 968	21 814	31 619	17 393
September	81 133	36 037	7 982	21 375	31 242	16 691
Oktober	80 253	35 562	7 532	21 477	31 208	16 407
November	80 321	35 415	7 272	21 812	31 326	16 087
Dezember	82 367	35 656	7 447	22 593	31 647	16 165
Jahresdurchschnitt	82 627	36 313	7 629	21 869	30 876	16 093

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2023	Jahresdurchschnitt 2023
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3 273	1 620
12	Gartenbauberufe, Floristik	5 657	3 490
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	436	136
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	3 228	1 463
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 643	687
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4 512	1 907
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4 656	1 651
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 528	923
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 268	515
28	Textil- und Lederberufe	950	433
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	8 539	4 077
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	505	197
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4 838	2 076
33	(Innen-)Ausbauberufe	5 127	2 435
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	6 847	4 103
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 180	444
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	160	66
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 221	527
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	17 995	7 673
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	8 169	3 577
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	7 242	4 704
54	Reinigungsberufe	11 527	6 120
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 540	619
62	Verkaufsberufe	17 049	7 433
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5 338	2 410
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	14 806	6 789
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 336	447
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 175	470
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4 878	1 316
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	6 201	2 155
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	11 856	5 327
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2 126	799
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	577	208
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 994	720
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	479	237
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	677	207
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	25	6
	Insgesamt¹	192 817	82 627

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang	Bestand	darunter: Bestand
		sozialversicherungspflichtige		sozialversicherungspflichtige
		Arbeitsstellen		Arbeitsstellen
	2023			
Dessau-Roßlau,Stadt	1 895	1 831	1 091	1 059
Halle (Saale), Stadt	5 942	5 646	2 173	2 122
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 617	7 431	3 238	3 192
Altmarkkreis Salzwedel	1 290	1 261	788	778
Anhalt-Bitterfeld	2 479	2 393	1 340	1 305
Börde	3 343	3 272	2 220	2 192
Burgenlandkreis	1 920	1 889	1 528	1 515
Harz	3 086	3 024	1 346	1 318
Jerichower Land	1 560	1 517	809	790
Mansfeld-Südharz	2 024	1 972	1 109	1 091
Saalekreis	3 078	2 988	1 291	1 262
Salzlandkreis	3 046	3 021	1 270	1 257
Stendal	1 817	1 753	1 159	1 138
Wittenberg	2 556	2 504	1 303	1 281
Sachsen-Anhalt	41 653	40 502	20 665	20 300

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2023			
Januar	2 820	3 351	20 611	20 236
Februar	3 888	3 755	20 770	20 380
März	3 677	3 284	21 125	20 747
April	3 595	4 149	20 572	20 184
Mai	3 274	3 394	20 490	20 121
Juni	3 428	3 355	20 531	20 165
Juli	3 549	3 195	20 878	20 506
August	3 835	3 596	21 164	20 797
September	3 424	3 614	20 886	20 540
Oktober	3 340	3 377	20 902	20 561
November	3 091	3 743	20 195	19 859
Dezember	3 732	3 958	19 859	19 508
Jahressumme	41 653	42 771	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	20 665	20 300

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2023	Jahresdurchschnitt 2023
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	413	204
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	138	69
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 105	2 994
D	Energieversorgung	129	53
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	519	216
F	Baugewerbe	1 942	1 500
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 478	1 815
H	Verkehr und Lagerei	1 249	855
I	Gastgewerbe	1 505	726
J	Information und Kommunikation	251	197
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	352	176
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	309	114
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6 091	2 349
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9 166	6 192
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 852	804
P	Erziehung und Unterricht	1 463	357
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 589	1 621
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	375	134
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	684	276
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	43	15
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	41 653	20 665

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2023	Jahresdurchschnitt 2023
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	455	211
12	Gartenbauberufe, Floristik	440	180
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	89	105
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	609	518
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	185	132
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1 908	1 554
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2 345	1 606
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 253	1 440
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	620	297
28	Textil- und Lederberufe	64	36
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1 443	828
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	695	286
32	Hoch- und Tiefbauberufe	874	638
33	(Innen-)Ausbauberufe	522	526
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 378	663
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	742	290
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	154	43
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 111	354
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	3 239	1 585
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	1 972	1 229
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	700	296
54	Reinigungsberufe	1 922	741
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	774	310
62	Verkaufsberufe	3 211	1 231
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 236	555
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	3 333	1 075
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 191	516
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 741	364
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 092	1 073
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	908	671
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1 971	671
84	Lehrende und ausbildende Berufe	366	125
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	231	48
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	654	384
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	35	21
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	178	60
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	.	.
	Insgesamt¹	41 653	20 665

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2023 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betrie- be mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
	Jahr 2023							
Januar	1 447	11 817	703	4 698	4 437	1 826	833	19
Februar	1 464	12 004	729	5 342	4 551	1 277	587	229
März	1 349	9 975	617	6 297	2 495	789	286	108
April	143	2 167	453	1 140	806	148	71	.
Mai	155	3 057	573	1 830	1125	64	38	-
Juni	147	3 133	474	1 666	1051	362	36	4
Juli	87	1 966	409	1 110	577	244	35	-
August	97	2 416	432	1 560	569	255	25	7
September	114	2 428	420	1 263	731	382	41	11
Oktober	120	3 467	670	2 468	747	208	44	-
November	133	3 705	681	2 294	1 104	273	32	.
Dezember	1 235	10 758	740	5 828	4 069	673	168	6
Jahresdurchschnitt	541	5 574	575	2 958	1 855	542	183	32

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2023		
Dessau-Roßlau, Stadt	161	96	12
Halle (Saale), Stadt	329	136	84
Magdeburg, Landeshauptstadt	538	259	79
Altmarkkreis Salzwedel	118	85	14
Anhalt-Bitterfeld ³	.	106	.
Börde	272	168	32
Burgenlandkreis	238	184	32
Harz	169	144	54
Jerichower Land	164	127	24
Mansfeld-Südharz	231	97	28
Saalekreis	167	96	38
Salzlandkreis ³	254	150	.
Stendal	198	170	21
Wittenberg	319	178	22
Sachsen-Anhalt	3 318	1 996	495

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen,

Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

³ wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand ¹	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2023	
Dessau-Roßlau, Stadt	192	153
Halle (Saale), Stadt	452	380
Magdeburg, Landeshauptstadt	521	445
Altmarkkreis Salzwedel	113	93
Anhalt-Bitterfeld	202	158
Börde	282	217
Burgenlandkreis	229	170
Harz	322	259
Jerichower Land	143	120
Mansfeld-Südharz	218	188
Saalekreis	174	138
Salzlandkreis	329	269
Stendal	178	152
Wittenberg	190	136
Sachsen-Anhalt	3 544	2 875

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

**20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2023 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung ¹	
	Zugang	Bestand
	2023	
Dessau-Roßlau, Stadt	1 466	135
Halle (Saale), Stadt	4 527	400
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 609	487
Altmarkkreis Salzwedel ²	1 193	.
Anhalt-Bitterfeld ²	2 631	.
Börde	2 427	196
Burgenlandkreis	3 775	320
Harz	3 551	318
Jerichower Land ²	1 534	.
Mansfeld-Südharz ²	3 608	.
Saalekreis	3 420	216
Salzlandkreis	4 897	652
Stendal	2 886	355
Wittenberg	2 368	174
Sachsen-Anhalt	42 892	3 847

¹ gemäß § 45 SGB III

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2023	
Dessau-Roßlau, Stadt	186	106
Halle (Saale), Stadt	913	493
Magdeburg, Landeshauptstadt	859	604
Altmarkkreis Salzwedel	173	127
Anhalt-Bitterfeld	663	525
Börde	173	109
Burgenlandkreis	479	349
Harz	492	456
Jerichower Land	134	78
Mansfeld-Südharz	329	144
Saalekreis	425	269
Salzlandkreis	553	412
Stendal	271	159
Wittenberg ²	.	.
Sachsen-Anhalt	5 736	3 862

¹ gemäß SGB II

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2023 nach Monaten**

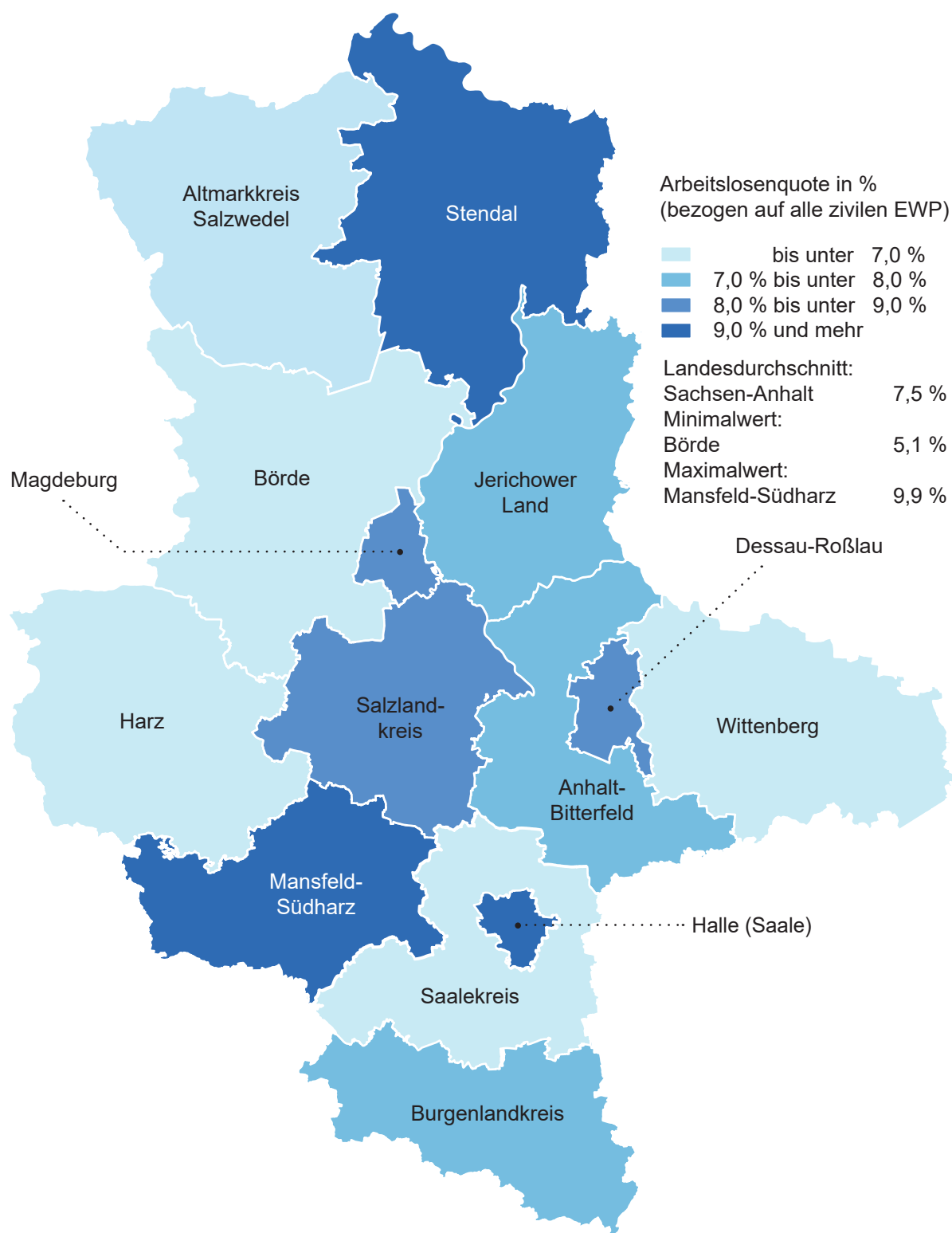
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2023	
Januar	727	3 204
Februar	682	3 254
März	910	3 498
April	1 105	3 979
Mai	543	4 026
Juni	522	4 094
Juli	797	4 116
August	626	4 214
September	751	4 307
Oktober	537	4 302
November	437	4 204
Dezember	370	3 149
Jahressumme	8 007	x
Jahresdurchschnitt	x	3 862

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2023 nach Kreisen und Leistungsarten

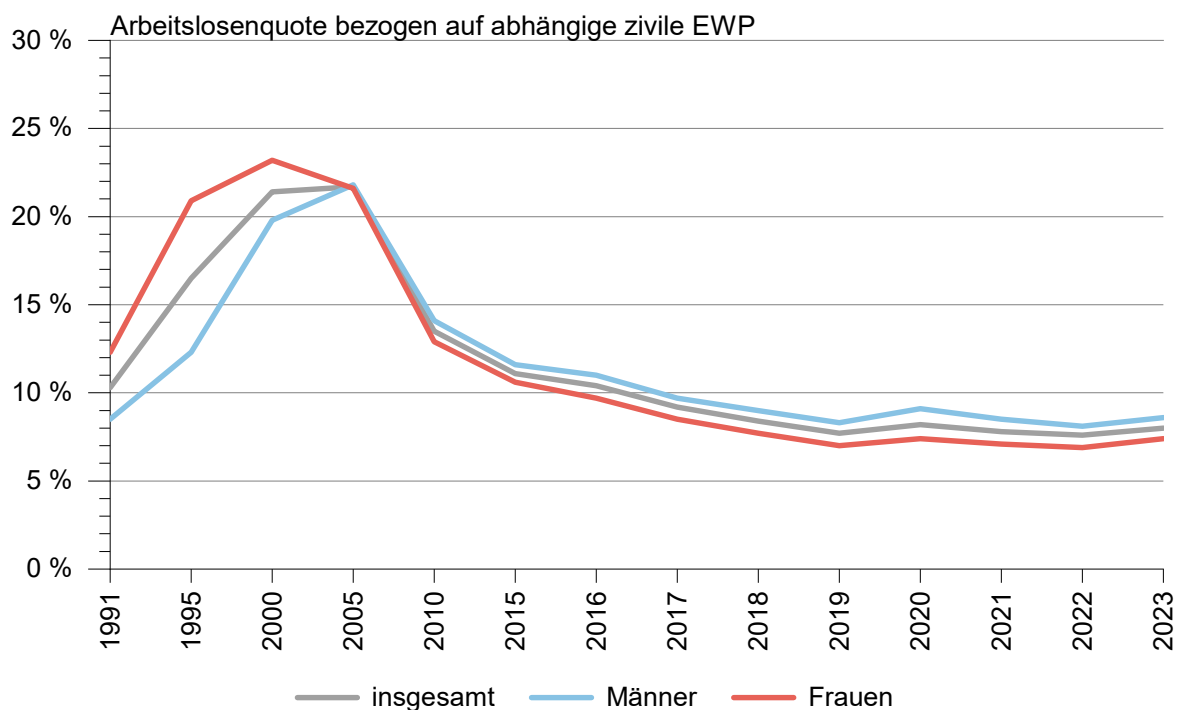
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II ¹	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiter- bildung		erwerbsfähige	nicht erwerbsfähige
	Jahresdurchschnitt 2023					
Dessau-Roßlau, Stadt	847	792	55	7 193	5 318	1 875
Halle (Saale), Stadt	2 470	2 328	142	27 016	19 132	7 884
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 762	2 596	166	23 357	17 464	5 892
Altmarkkreis Salzwedel	1 043	1 002	41	5 063	4 020	1 043
Anhalt-Bitterfeld	1 681	1 634	48	11 535	8 847	2 688
Börde	1 850	1 779	71	8 074	6 282	1 792
Burgenlandkreis	1 981	1 915	66	13 782	10 534	3 248
Harz	2 374	2 271	103	12 886	10 265	2 621
Jerichower Land	1 055	992	63	5 540	4 207	1 333
Mansfeld-Südharz	1 719	1 615	104	11 223	8 494	2 730
Saalekreis	1 799	1 721	79	11 509	8 601	2 907
Salzlandkreis	2 260	2 148	112	15 615	12 219	3 397
Stendal	1 249	1 203	47	9 940	7 507	2 433
Wittenberg	1 418	1 382	36	7 773	5 867	1 906
Sachsen-Anhalt	24 507	23 376	1 131	170 505	128 756	41 750

¹ ab 2023 erhalten Regelleistungsberechtigte Bürgergeld, wobei unterschieden wird zwischen Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (vorher Arbeitslosengeld II) und Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (vorher Sozialgeld)

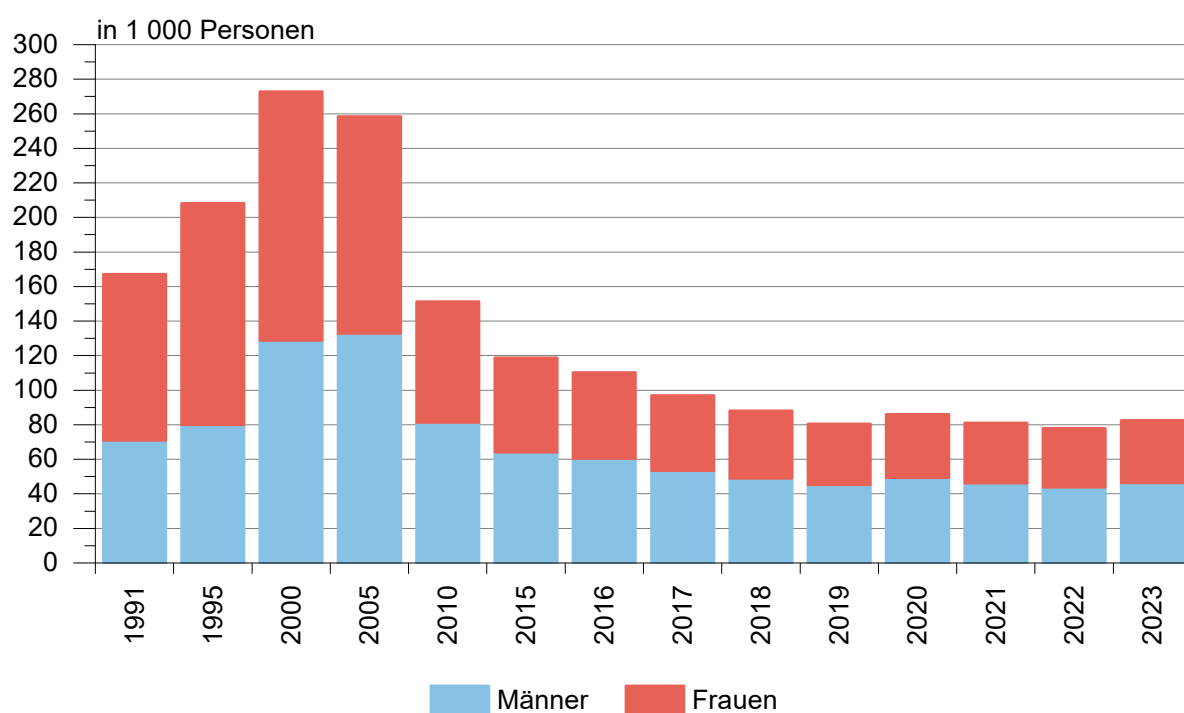
**Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2023
in den Kreisen nach Größengruppen**



**Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



**Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat August 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2024	5,50
6 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: 15. August 2024 (PDF-Datei)	-
		Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: 15. August 2024(Excel-Datei)	-
3 A 4 02	A IV j/23	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen Jahr 2023	8,00
3 B 2 02	B II j/2023	Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2023	11,00
3 C 4 18	C IV 3j/4j-23	Agrarstrukturhebung Teil 5: Landwirtschaftliche Betriebe mit Teilnahme an Förderprogrammen für die ländliche Entwicklung, Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebflächen, Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung, Bodenmanagement, Einsatz von Maschinen, Lagerung, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien - 2023	4,00
3 E 1 02	E I m-05/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2024, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 H 1 01	H I m-01/24	Straßenverkehrsunfälle Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-04/24	Binnenschifffahrt April 2024	4,00



<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Bestellnummer: 3A605



A VI
j/23